

M. 333

24

Das höchste  
Neu Jahr-Geschenk/

Welches

Die

Weyland Erbare/ Gottsfürchtige und Tugendfame  
M A Z O N E/

Z 6

4916

Fr. Anna Reichlings/

[ Tit. ]

hn. Valentin Handels/ Weiland Rathse  
Berwandten und Schmiede-Meisters alhier/ sel.  
nachgelassene Witbe.

Bermittelt eines seel. Abschieds aus dieser Welt/ von Gottes  
Gnaden/ Hand erlanget hat:

Bev Ihrer Christlichen Reichbestattung/  
Hall den 9. Januar. 1670.

Nebst kurzen Bericht von Ihrem Christl. Lebens/ Lauff/  
auf freundliches begehren/  
gezeiget und erwogen

von

M. Joh. Gottfr. Oleario/  
Pred. zur L. Frauen.

---

Hall in Sachsen/  
Gedruckt bey Christian Bestern.

St. Paulus

1. Tim. V, 3.

Lehre die Witben

welche

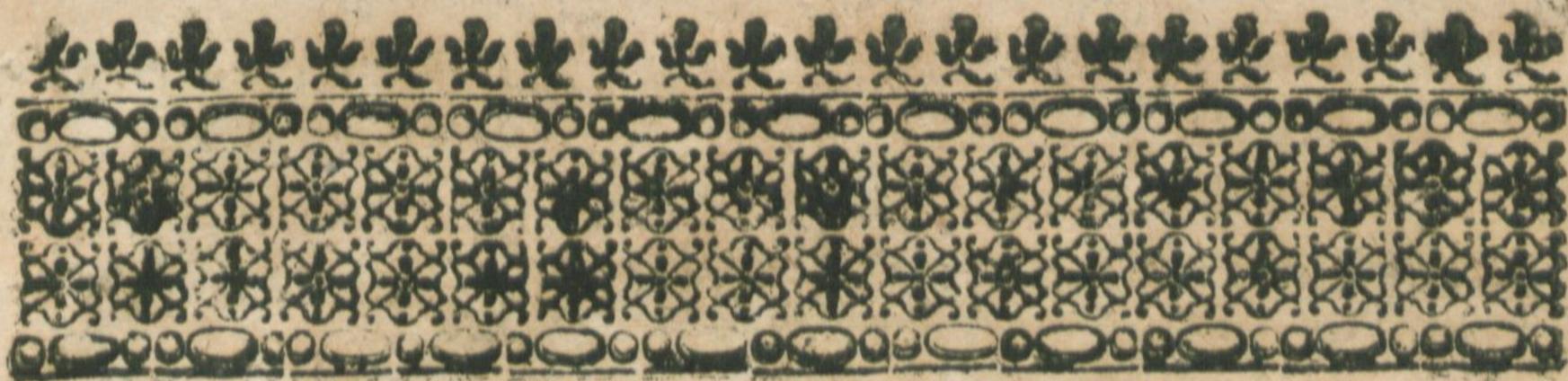
Rechte Witben

sind.



Handwritten text in purple ink, possibly a date or library reference, including the word "BIBLIOTHEK".





# J E S U S !



Welches das allerfürtrefflichste /  
allertheuerste un̄ allerbeständigste Neu Jahres  
Geschenke sey / ist nirgend besser zu erkennen  
als aus der überreichen Schatzkammer der H.  
Schrift: daselbst finden wir es gar eigent-  
lich zusammen gefasset / wenn Johannes der  
H. Evangelist / Cap. 1. v. 16. (oder nach Augustini, Basilii  
und anderer Meinung S. Johannes der Täufer und Vork-  
läuffer Christi am angezogenen Ort) also spricht: Von (des  
Eingebornen Sohnes vom Vater unsers **HERRN JE-  
SU CHRISTI**) Seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade  
umb Gnade. Stellet uns damit unsern lieben Heyland für / als  
einen geistlichen reichfließenden und unendlich sich ergießenden  
Brunnquell aller Gnaden / die lebendige Quell alles guten / wie  
auch Ps 36. und Jerem 2. stehet / aus welchen als einem uner-  
gründlichen Gnadenmeer / so viel unzählliche Quellen / Köhren un̄  
Ströme der unaussprechlichen Gnaden durch die ganze werthe  
Christenheit sich ergießen / und zwar Gnade umb Gnade / daß  
so viel mehr man aus diesen unerschöpflichen Gnaden Meer in  
wahren Glauben füllet und holet / je reicher es von Gnade und  
Güte quillt und überläufft / wie Chrysofomi, Bernbar di und ande-  
rer H. Väter schöne Gedanken und Worte über diesen herzli-  
chen Spruch lauten.

Und erlangen wir demnach durch Christum unsern Heyland / der der einzige Mensch in Gnaden ist und heisset Rom. 5. und durch sein H. Verdienst uns dieses alles erworben hat / Gnade umb Gnade : durch diesen schencket uns der Vater der Gnaden und Barmherzigkeit A L E S / wie S. Paulus saget Rom 8. v. 32. Durch Ihn theilet Er uns mit die würckliche Genießung seiner Liebe / Freundlichkeit und Leutseligkeit / von Ihm erlangen wir Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Befreyung vom Zorn Gottes / und Fluch des Gesetzes die Kindschafft un̄ das Erbrecht des ewigen Lebens / wie nicht weniger die Helligung und Erneuerung des Heil. Geistes / auch Bekräftigung und Erhaltung in dem seligen Stande der neuen Geburt / und Gnaden Gottes / als auch siegreiche Überwindung unser Geistlichen Feinde / sambt allen und jeden Leibes und der Seelen / Zeitlichen / geistlichen und ewigen Wohlergehen / welches am aller Vollkommensten zusammen fließen / und sich an uns erweisen wird dermal eins in dem Himmlischen ewigen Freuden Leben / als der allerhöchsten Gabe Gottes in Christo Jesu unsern HERRN / wie es genennet wird Rom. 6. v. 23.

Und solches allerfürtrefflichste ja recht grosse Neu Jahrs Geschenk und unendlich herrliche Gabe Gottes ist nun auch aus der Fülle unsers Heylandes nach unzählich vorher ertheilter leiblicher und geistlicher Gnade umb Gnade / geschencket und vermittelt eines seligen Abschiedes aus dieser Welt ertheilet worden / der Weyland Erbaren / Gottsfürchtigen und Tugend samen Matronen / Fr. Annen Reichlings (Lit.) Herrn Valentin Handels / weyland Rathsverwandten und Schmiede Meisters alhier / seel. nachgelassenen Wittben. Also daß in Betrachtung solch Ihrer erlangten unaussprechlichen Herzlichkeit und seligkeit / darinn Sie in Ihrer albereit seelig begnadeten Seelen höchst erfreulichen Zustande / vor Gottes Angesicht / schon icko glänzet / und dermaleins auch dem Leibe nach mit himmlisch

heit begabete/ewig prangen wird/ihre hochbete. hinterlassene lieb  
Kinder und Nachkommen nebst andern ihren Mit-Christen de  
roselben viel und weit mehr glück zuwünschen / als etwa Ihre  
Abschied unmaßig zu beklagen Ursach haben.

Zwar hat die Seelig Verstorbene (von derer Christliche  
Lebens-Lauff auf Begehren etwas weniges zu melden) auch a  
bereit hier in dem Gnadenreich und in diesem Leben mannigfa  
tigen Vorsehmack aus der Gnaden-Fülle Gottes und unjere  
Heylandes empfunden: Wie sie denn J. J. 1587. zu Eislebe  
(in des theuren Rüstzeugs Lutheri Geburts-Stadt) von wey  
land Herrn Samuel Reichling Rathsverwandten un Kupffer  
Schmied daselbst/ und Fr. Barbara Ziehbogen Seeligen zu  
Welt geböhren / bald drauff durch die H. Tauffe wieder gebö  
ren und von jetzt gemeldten E. Eltern zu aller Gottseligkeit und tu  
gend/ so wol zu Hause als öffentlich treulich angeführet und erzo  
gen worden / in ansehen dessen es auch geschehen / daß (so vie  
man Nachricht findet) J. J. 1608. Weyland Herz Valen  
tin Händel von Br. Blau bürtig/ Rathsverwandter un Schmie  
demeister alhier, dieselbe zu seiner lieben Ehgattin ordentlich be  
gehret und geheyrathet / und auch mit ihr wie er gewünschet/ ei  
ne friedliche und von GOTT gesegnete Ehe in die 29. Jahr ge  
führet/ und darinnen erzenget 5. Söhne und 1. Tochter/ Nehr  
lich:

Valentin so zu Heilbrunn in seiner Wanderschaft se  
verstorben.

Hn Christoph / auch Rathsverwandten/ Bierherrn un  
Schmiedemeistern alhier/ welcher mit Fr. Martha Burckarte  
sich verehlichtet und gezenget 6 Söhne und 2. Tochter:

Hiernechst Fr. Barbaram weyland Herrn Johann  
Schweiskers sel. nach gelassene Witbe / so in ihrer Ehe 4  
Tochter erzenget:

Berner / Samuel und Gottfried / Welche beyde in ihrer  
Jugend diese Welt gesegnet:

Und Hn. Georgen / Fürstl. Sächs. Magdeb. geheimbo  
Cammerdiener und Leib-Chirurgum allhier / welcher an Fr.  
na Kathin sich verheyrathet / und mit Ihr erzeuget 3. Söhne  
3 Töchter.

Also daß die Sel. Verstorbene durch sonderbahre höchst  
erckwürdige Gnade und Segen Gottes zusammen erlebet / und  
Mutter / Groß- und Elter-Mutter gesehen 6. Kinder / 18.  
Kinds Kinder / und 23. Kindes-Kinds Kinder / zusammen 47.  
Nachkommen / Von welchen sie albereit 15. selig voran zu Gott  
schickte / annoch 32 aber in dieser Sterblichkeit zurück gelassen:

Nicht weniger hat Sie Gnade umb Gnade von dem grunds  
tigen GOTT genossen / daß ob Sie wohl J. J. 1636. den 20  
Augusti durch zwar seligen doch schmerzlichen Abgang ihres  
Ehemanns in den betrübten Witwenstand gerathen / auch  
demselben durch so manche schwere Jahre und kümmerliche  
Leben bey 33. Jahr lang unverrückt gelebet / Sie dennoch bey  
mlicher Nahrung (dazu ihr sonderlich das Wasser-Brennen  
nen müssen /) und möglichster Versorgung der Ihrigen / auch  
ter beständiger Leibes gesundheit / an einem gnädigen Gott  
id dessen Wort Ihren höchsten Trost und Freude gehabt und  
funden.

Welchen Gnaden Sie zuerlangen Sie sich zum Hause  
Gottes als eine rechte Hanna / so lange Sie auszugehen ver  
ocht / fleißig gehalten / des hochwürdigen Nachtmals (massen  
ch noch neulich geschehen / auff vorgegangene Bußfertige Sün  
n-Beichte und von Ihrem Beichtvater Herrn Superint. D.  
ottfried Oleario ertheilte tröstliche Absolution) sich zum öff  
n andächtig und würdiglich gebraucht / und durch solch himm  
ch Seelen-Labial der gewissen Gnaden Gottes sich höchst

troplich verjähret / auch sonst mit Burchäitigkeit / Dienfertigkeit / Einsamkeit / und andern Vieben Tugenden mehr ( die in stetiger Verewung Ihrer Schwachheit ) Ihr Christenthum rühmlich leuchten lassen.

Aber das Höchste und Beste hat sie zweiffels ohne erlangt als am verwichenen 5. Januar. welches war der Heil. Abend so genandten grossen Neu Jahrs Tages / nach dem Sie um 5. Uhr über järlinge zugestossene Beschwertung und überfindung geklaget / die Ihrigen um Hülffe / den Höchsten Barmherzigen mit kurz und guter / recht vernünftiger Bereitichafft / eine selige Auflösung angeruffen / Sie bald darauff ohne ein Weh durch einen plötzlich - seeligen Todt alles Elendes befreit und so wohl Alters als Lebens satt / Im 84. Jahre ihrer Waisensahrt / aus dieser Nichtigkeit in das ewige Vaterland der Seligkeit nach versetzt und eingeführet / und also des höchsten und größten Neu Jahrs-geschencks aus gnaden theilhaftig worden.

### Darümb /

**W**enn einem Augenblick ist Zeit und Ewigkeit  
Verknüpfet und verbunden :  
Wer seliglich beschleußt die abgebrochene Zeit  
Des Lebens letzte Stunden /  
Der tritt durch seinen Todt / als eine Lebens-Pforte  
Zur süßen Seligkeit  
Die allen Gläubigen nach Gottes wahren Worte  
Im Himmel ist bereit.  
Und solche hat nun auch der Seelen nach erlangt  
Die Lebens satt und müde  
Frau Handeltin / so ist vor Gottes Throne prangt  
Im längst verlangtem Friede.

ein grosses M/ß/ wann hier die Jahr mit zuzig zeigen/  
 Und / wanns auch wäre mehr!  
 Doch nichts nicht gegen dem / was Gott will dort erzeigen/  
 An Freude / Lust und Ehr.  
 Hier hatt's die Selige zwar rühmlich hochgebracht/  
 Doch / an die Himmels-Donne/  
 steht alles Thun der Welt beschämt / wie finstre Nacht/  
 Durchs helle Licht der Sonne!

Zu letzten Ehren der Sel. Matron  
 und zu Trost der hinterlassenen  
 sage dieses noch hinzu

H. 4916 OK

M. J. G. O.



ULB Halle 3  
 001 889 109  


1009 25



W. 333, 24, Das  
Neu Jah

Weyland Erbahre/ Got  
M A Z

Fr. Anna

Hn. Valentin Han  
Verwandten und Sch  
nachgelat

Vermittelt eines seel. Abschi  
Gnaden H

Ben Ihrer Christl  
Hall den 9.

Nebst kurzen Bericht von  
auf freundl  
gezelget u

M. Joh. Bo  
Pred. zur

Hall in  
Bedruckt bey E

